

# RFID-System von BARCOTEC in Kärnten

## Der Campingplatz Burgstaller in Kärnten hat mit dem RFID-System von Barcotec eine zuverlässige Eintrittskontrolle.

**Seit Kurzem haben nur mehr Befugte Zutritt zum Campingplatz Burgstaller am Millstätter See. Mit den neuen RFID-Armbändern sind zahlende Gäste nun von Zahlungsverweigerern leicht zu unterscheiden.**

### Anwender

Der Campingplatz Burgstaller bietet jedes Jahr etwa 7.000 Familien ein Zuhause während des Urlaubs. Direkt am Kärntner Millstätter See gelegen und mit eigenem Strandbad ausgestattet, ist der Campingplatz nun der erste in Österreich mit einer RFID-Zutrittskontrolle. Ermöglicht wurde das neue Erkennungssystem durch BARCOTEC, seit 20 Jahren Spezialist für automatische Identifikation.



### Das Armband als Eintrittskarte

Am schönen Millstätter See in Kärnten ist die Zukunft angekommen. Der Campingplatz Burgstaller ist mit der Hilfe von Barcotec auf eine automatische Zutrittskontrolle mittels RFID-Technologie umgestiegen. Befugte Campingparkbenutzer erhalten ein Armband mit integriertem RFID-Chip, das ihnen einen ungestörten Zutritt zu ihrem Campingplatz und dem dazu gehörigen Strandbad gewährt. So können sie ihren wohlverdienten Urlaub in Ruhe genießen.

### Ausgangssituation

Doch das war nicht immer so. Während die Zutrittskontrolle zuvor für Fußgänger gänzlich unmöglich war, und auch bei einfahrenden Autos lediglich die Autonummer mit einer Kamera erfasst wurde, kann nun gewährleistet werden, dass sich nur befugte Gäste am Gelände befinden. Bis vor kurzem hatten Camper nur eine Plastikkarte in der Hand – unpraktisch, da die Gäste immer daran denken mussten die Karte mit sich zu nehmen. Das Armband hingegen gleicht jenen aus diversen Clubanlagen am Meer – leicht, praktisch, und am Handgelenk immer mit dabei. Durch den speziellen Verschluss des Armbandes kann es nicht an andere, unbefugte Personen weitergegeben werden, wie das zuvor mit den Karten oft der Fall war.

Positive Effekte ergeben sich für beide Seiten: Campingplatzbenutzer sind ab sofort ungestört. Sie haben die Sicherheit, dass keine Unbefugten auf dem Platz sind und

eventuell Dinge abhanden kommen oder randaliert wird. Aus diesem Grund wurden die neuen Armbänder auch sofort von den Gästen akzeptiert und gerne getragen. Für Herrn Burgstaller und den Campingplatz selbst ergibt sich neben dem Sicherheitsaspekt auch ein finanzieller Vorteil. „Die Investition in RFID hat sich schnell amortisiert“, meint Arndt Burgstaller, Inhaber des Campingplatzes. Unbefugte Zutritte zum Campingplatz bedeuten natürlich finanzielle Einbußen. Die „Schmarotzer“ kosteten Geld, jetzt wird der Zugang zum Gelände rechtmäßig bezahlt. „Der Erfolg war sofort sichtbar“, meint Burgstaller weiter, „jeden Tag benutzten etwa fünf bis sechs Personen vor allem das Strandbad unbefugt.“

Mit insgesamt 15.000 Stück der RFID-Armbänder sichert Arndt Burgstaller so seinen Campingplatz. Die Chips enthalten das Gültigkeitsdatum und eine einzigartige Identifikationsnummer, die in Burgstallers Datenbank mit einem bestimmten Namen verbunden ist. So kann jedes Armband einer fixen Person zugeordnet werden. Läuft die Gültigkeit des Chips ab und fährt der Gast wieder nach Hause, kann der Chip für einen anderen Gast beschrieben und mit einem neuen Armband versehen werden.

Die Entscheidungsphase zu RFID war sehr kurz. Die Herausforderung war nicht die Anschaffung bzw. die Kosten, sondern die Integration der RFID-Technologie in die bestehende Branchensoftware „easyCamp“. Doch schnell wurde klar, dass keinerlei Barrieren bestanden, die beiden Systeme funktionieren einwandfrei miteinander.

Zu der eindeutigen Identifikation der Campingplatzbesucher haben sich auch schnell andere umliegende Gewerbebetriebe geäußert. Der Chip am Armband trägt das Logo des Campingplatzes, wodurch Campingplatzbenutzer auch außerhalb leicht erkannt werden. Erster jetzt wurde einigen Firmeninhabern bzw. deren Mitarbeitern bewusst, wie viele Camper eigentlich tagtäglich in ihren Betrieben einkaufen. Supermärkte, Restaurants oder Tankstellen waren überrascht wie viele Kunden tatsächlich vom Campingplatz Burgstaller zu ihnen kommen. Werbliche Zusammenschlüsse in der Zukunft liegen nahe.

Auch auf Tourismusebene wird über eine Zusammenarbeit mit dem Campingplatz nachgedacht. Sämtliche Ausflugsziele der Region Millstätter See könnten schon bald auch mit RFID ausgestattet sein. Die Idee dahinter ist so einfach wie effektiv: Der RFID-Chip des Campingplatzes kann ohne Probleme mit Zusatzinformationen versehen werden. Beispielsweise könnte der freie Zutritt zu den fünf Museen im näheren Umkreis gegen eine Gebühr auf den Chip geschrieben werden. So erhält der Armbandträger automatisch Zugang zu den inkludierten Ausflugszielen.

Des Weiteren sollten eventuell die Nachwächter des Campingplatzes mit mobilen RFID-Terminals ausgestattet werden. Damit wird auch eine sehr rasche Identifikation von etwaigen Randalierern an Ort und Stelle gewährleistet.

### Die Vorteile im Überblick:

- o Camper
  - Exklusivität zahlender Gäste gewahrt
  - Höhere Sicherheit
  - Armbänder praktischer als Karten
- o Campingplatz Burgstaller
  - Höhere Sicherheit
  - Finanzielle Ersparnisse und Zugewinne
  - Kooperationen möglich
- o Umliegende Gastronomie & Tourismusziele
  - Genaue Zielgruppenanalyse möglich
  - Kooperationsmöglichkeiten



### Weitere Informationen:



### BARCOTEC VertriebsgesmbH

A-5081 Anif  
Salzweg 17  
Telefon: 0043/6246/7 46 97  
Telefax: 0043/6246/7 32 10  
E-Mail: office@barcotec.at  
Internet: www.barcotec.at

### Kunden-Zitat:

„Barcotec war sehr schnell in der Klärung aller Einzelheiten und in der Umsetzung. Ich konnte mich ruhigen Gewissens darauf verlassen, dass Herr Buehler (Systemvertrieb Österreich Süd) und sein Barcotec-Team sich um alle Details kümmern und das System funktionieren würde“

Arndt Burgstaller  
Inhaber des Campingplatzes